

BWK Joachim Kilian · Julius Reiber Straße 19 · 64293 Darmstadt

Landtag Rheinland-Pfalz
SPD-Landtagsfraktion
Fraktionsvorsitzender
Jochen Hartloff
Kaiser-Friedrich-Straße 3
55116 Mainz

Vorsitzender
Dipl.-Ing. Joachim Kilian
Unger-Ingenieure GmbH
Julius-Reiber Straße 19
64293 Darmstadt

Tel. 06151 - 6 03 52 Fax: 36
joachim.kilian(at)bwk-hrps.de
www.bwk-hrps.de

Wiesbaden, den 20. Sept. 2010

Personaleinsparungen in der Wasser- und Abfallwirtschaft des Landes Rheinland-Pfalz

Sehr geehrter Herr Hartloff,

der BWK Landesverband Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland e.V. hat den Gesetzentwurf zur Kommunal- und Verwaltungsreform bisher verfolgt und hierzu auch mit den im Landtag von Rheinland-Pfalz vertretenen Fraktionen 2008 / 2009 Gespräche geführt. Wir haben im BWK erfreut zur Kenntnis genommen, dass nach den Beratungen des Gesetzentwurfes zur Verwaltungsreform Anfang September von Aufgabenverlagerungen im Bereich der Wasserwirtschaft Abstand genommen wird. Wie sich die Verlagerung von Vollzugsaufgaben im Bereich des Bodenschutzes auf die untere Verwaltungsebene auswirkt, wird sich im Rahmen der konkreten Ausformulierung des Gesetzes in der täglichen Praxis zeigen. Für die bisher mit Ihnen geführten konstruktiven Gespräche nochmals herzlichen Dank.

Unabhängig davon, wo Aufgaben aus dem Bereich Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft und Bodenschutz in Rheinland-Pfalz angesiedelt sind, ist die Personalausstattung in allen Verwaltungsebenen sehr gering. Die "Privatisierung" nicht hoheitlicher Aufgabenbereiche der Umweltverwaltung wurde schon vor 30 Jahren begonnen und kann in Rheinland-Pfalz lange als erledigt angesehen werden. Die derzeit praktizierte Zusammenarbeit von Verwaltung und fachkundigen Ingenieurbüros funktioniert gut und lässt unter dem Gesichtspunkt der Effizienz keine weitere Steigerung mehr erkennen.

Ministerpräsident Kurt Beck hat in seiner Regierungserklärung angekündigt "Wir wollen die Qualität der Verwaltungsdienstleistungen ständig verbessern". Dies halten wir auch aufgrund der gestiegenen gesellschaftspolitischen Erwartung an die Umweltverwaltung für notwendig. Es ist auch unter schwierigen Randbedingungen ein guter Beitrag um die nachhaltige Entwicklung des Landes sicherzustellen.

Der BWK sieht aktuell folgende gesellschaftliche Herausforderungen an die Umweltverwaltung:

- Sicherstellung des von der Europäischen Union geforderten nachhaltigen Umweltschutzes
- Angemessener Umgang mit den möglichen Auswirkungen des Klimawandels
- Strategien entwickeln für die Auswirkungen des demographischen Wandels.

Die Bewältigung dieser zusätzlichen Aufgaben kann aber nur gelingen, wenn ausreichend leistungsfähiges Personal vorhanden ist. Es ist daher die vom Rechnungshof für erforderlich angesehene Personalstärke sicherzustellen und durch entsprechende Stellen im Haushalt auszuweisen. Nur durch Personalnachbesetzung auf die Mindeststärke kann der Überalterung (Durchschnittsalter > 50 Jahre), dem Kompetenzverlust (Schwund an Erfahrungen aufgrund des Ausscheidens älterer Arbeitskräfte ohne Einarbeitung in die örtlichen Gegebenheiten von jungen Menschen mit aktuellem Wissenstand aufgrund eines Hochschulabschlusses), dem Aufgabenzuwachs, den gestiegenen Anforderungen an Berichtspflichten entgegengewirkt werden. Die effiziente Verwendung von Haushaltsmitteln erfordert gut ausgebildetes, erfahrenes Personal und die rechtzeitige Einarbeitung jüngerer Kolleginnen und Kollegen.

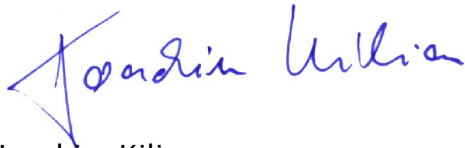
Zahlreiche Aufgaben im Bereich des Umweltschutzes sind durch Vorgaben europäischer Gremien bzw. des Bundes bestimmt. Hinzu kommt, dass gerade im Umweltbereich gesetzliche Vorgaben häufig novelliert werden, ständigen Änderungen unterliegen und somit erst Erfahrungen mit der Handhabung gemacht werden müssen. Ein aktuelles Beispiel hierzu ist der Vollzug der europäischen Wasserrahmenrichtlinie: Die ersten Bewirtschaftungspläne sind erstellt und nunmehr muss sich in den nächsten Jahren zeigen wie die Umsetzung der vorgesehenen Maßnahmen klappt und ob sich im ausreichenden Umfang die geforderten Gewässerbiotope einstellen. Ferner macht auch die Rechtsprechung oftmals pragmatische Handhabungen zunichte und lässt das Ziel „schlanker Staat“ in weite Ferne rücken.

Vor diesem Hintergrund halte ich die geplanten Einsparauflagen beim Personal der Landesverwaltung für bedenklich. Zumal nach meinen Kenntnissen hiervon in erster Linie das Ministerium für Umwelt, Forsten und Verbraucherschutz mit seinen nachgeordneten Dienststellen im Bereich der Wasserwirtschaft und Abfallwirtschaft betroffen ist. So sollen im Umweltbereich (MUFV, SGD-Nord, SGD-Süd, LUA) 44 Stellen eingespart werden.

Ich würde mich daher sehr freuen, wenn Sie mit Ihrer Fraktion im Umweltbereich keinem weiteren Personalabbau zustimmen, sich für den Erhalt des mindestens erforderlichen Personalbestandes einsetzen und damit zur nachhaltigen Entwicklung von Rheinland-Pfalz beitragen.

Der BWK hat auch befreundete Interessensvertreter informiert und ist zusammen mit diesen gerne bereit, die Thematik in einem Gespräch mit Ihnen eingehender zu erörtern.

Freundliche Grüße

A handwritten signature in blue ink that reads "Joachim Kilian". The signature is written in a cursive style with a prominent initial 'J'.

Joachim Kilian

(Vorsitzender)